



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5208-013

GISPADID: 2002693

Objektbezeichnung:

NSG Herseler Werth im Norden von Hersel

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Bornheim

Digitalisierte Fläche (ha):

14,69

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Noerdlich von Bornheim-Hersel befindet sich innerhalb des Stromes die Rheininsel Herseler Werth. Die insgesamt recht schmale Insel hat eine Laenge von etwa 1,5 km u. eine max. Breite von 125 m. Sie ist nur mit dem Boot zu erreichen. Fuer das Betreten ist eine Sondergenehmigung noetig, daher ist die Insel relativ unberuehrt. An ihrer Suedseite befinden sich freiliegende Uferstreifen aus angelandeten Sanden und Kiesen. Das dem Strom zugewandte Ostende ist teilweise durch Mauerwerk gegen Erosion gesichert. An der Nordseite befinden sich kurze Buhnen.

Typische Bodenart ist der zeitweilig ueberflutete Auenboden aus fluviatilen Sanden. Die obersten, max. 50-60cm maechtigen Anteile sind teilweise als schwach lehmiger bzw. anlehmiger Sand entwickelt. Die ufernahen Kies- und Sandbaenke entsprechen Rohboeden (Locker-syrosem).

Bevor der Mensch massiv in das Flussgeschehen eingriff (insb. in den letzten 200 Jahren) waren Strominseln (Werth) im Rhein weit verbreitet. Durch Flussbaumassnahmen sind die einstigen Inseln heute mit den Uferzonen verbunden (z.B. die noerdlich gelegene Rheidter Werth). Die verbliebenen Rheininseln sind daher besonders schutzwuerdig.

Nach KLOSTERMANN entstand die Herseler Werth im Jungholozaen (Beginn ca. 2.000 Jahre vor heute).

Die Insel wurde urspruenglich landwirtschaftlich genutzt, wovon alte Obst- und Gruenlandbrachen zeugen. Der groesste Teil der Inselmitte ist heute mit Laubgehoeelzen (i.w. Pappeln) aufgeforstet. Auf den Kiesflachufern finden sich Weiden-Auwaldreste, am Suedende auch Rohrglanzgrasroehricht und Sumpfkressen-Flutrasen. Auf der Kuppe, nur selten vom Hochwasser erreicht, liegt ein Materialdepot des WSA Koeln

Schutzziel:

Erhalten einer der wenigen noch vorhandenen, ehemals landschaftstypischen Rheinstrominseln



Bewertung:
wertvoll

Pädagogische Eignung: Nein

Erholungseignung: Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Holozän

Kenndaten:

Landschaftsform

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschüttungsform-fluviatil bedingt / gx3c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

fluviatil-limnischer Faziesraum

semiterrestrische Böden

natürlicher Aufschluss

Kies- oder Sandbänke

Dias vorhanden

Ablagerungsbedingungen

Teildisziplin Geomorphologie

Bodentyp

Umfeld:

Gewässer

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung: Inselform erhalten, natuerliche Fortentwicklung gewaehrleisten

Naturräumliche Zuordnung:

551 – Köln-Bonner Rheinebene

Höhe über NN:

min. 44 m, max. 49 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5208-013

Objektbezeichnung:

NSG Herseler Werth im Norden von Hersel



Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Bornheim

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 14,69

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5208, Q1, VQ1

5208, Q1, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2573166 / H: 5628003

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

AGUS

Datum: 19.07.1997, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Historische Karten

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 24.10.2018